

Atlas der historischen deutschen Mundarten in der Tschechischen Republik (ADT)

Der „Atlas der historischen deutschen Mundarten in der Tschechischen Republik (ADT)“, auf Tschechisch „Atlas historických německých nářečí na území České republiky (ANČ)“ ist ein sprachwissenschaftliches Forschungsprojekt, bei dem in etwa 600 Orten Deutschsprachige, die in ihrer Heimat in der Tschechischen Republik verblieben sind, nach ihrer Mundart befragt werden sollen. Begonnen hat es im Frühjahr 2001. Die Befragungen sollen bis 2007 dauern. Danach ist die Veröffentlichung der Ergebnisse in mehreren Atlasbänden geplant.

Unser Projekt ist an den Universitäten Regensburg, Brünn und Wien angesiedelt. Die Zentrale befindet sich in Regensburg. Als Leiter fungieren Prof. Dr. Albrecht Greule (Universität Regensburg), PhDr. Mojmír Muzikant CSc. (Masaryk-Universität Brünn / Masarykova univerzita v Brně) und Prof. Dr. Hermann Scheuringer (Universität Wien). Die Exploratoren sind: Dr. Armin Bachmann (auch Koordinator des Projekts), Stefanie Fuchs, Daniel Nützel PhD, Dr. Fritz-Peter Scherf (alle Regensburg), Mgr. Kateřina Černá, PhDr. Mojmír Muzikant CSc., PaedDr. Helena Neumannová, Mgr. Šárka Pugnerová, Dr. Richard Rothenhagen, PaedDr. Irena Vlčková (Brünn) und Mag. Renée Fürst MA (Wien). Als studentische Hilfskraft arbeitet in Regensburg Tanja Heinlein mit.

Unsere Vorgehensweise sieht so aus: Zunächst suchen wir in einem Ort im ehemals deutschsprachigen Gebiet nach Leuten die ihren deutschen Dialekt noch sicher beherrschen. Dies ist manchmal schwierig. Helfen können hier persönliche Bekanntschaften von bereits befragten Personen, Kontakte zu den Ortsgruppen des „Bundes der Deutschen“ oder zu Vertriebenen in Deutschland oder Österreich. Die Sprecher suchen wir dann zu Hause auf und befragen sie dort nach einem festgelegten Fragenkatalog. Sie erhalten dafür eine kleine finanzielle Anerkennung. Wir haben zwei Arten von Fragebüchern: eine Voll- und eine Kurzfassung. Wegen der beschränkten Zeit und der knappen Mittel wollen wir nur jeden vierten Erhebungsort voll aufnehmen, für die anderen drei Viertel muß die Kurzfassung genügen. Das volle Fragebuch umfaßt knapp 3000 Fragen, die wir vor allem vom Bayerischen Sprachatlas übernommen haben. Natürlich behandeln etliche Punkte auch Besonderheiten des Deutschen in Böhmen und Mähren-Schlesien. Wir befassen uns in erster Linie mit der Lautlehre und der Grammatik. Der Wortschatz wird schon seit vielen Jahren vom „Sudetendeutschen Wörterbuch“ in Gießen bearbeitet. Das Kurzfragebuch mit seinen 865 Fragen beschränkt sich v. a. auf die Laut- und Formenlehre.

Wir haben die Gebiete Tschechiens, die bis 1945 traditionelles deutsches Siedlungsgebiet waren, in Quadranten mit etwas mehr als 7 km Seitenlänge aufgeteilt. So entstehen über 600 Planquadrate. In einigen wird es keine kompetenten Sprecher mehr geben. Dafür wird in anderen eine größere mundartliche Vielfalt zu finden sein, die zwei Aufnahmen im Quadranten nötig machen.

Unsere Erhebungen stützen sich deshalb auf die in der alten Heimat verbliebene deutschsprachige Restbevölkerung, weil nur bei dieser der Einfluß von deutscher Standardsprache und vor allem von Dialekten eines neuen Wohngebietes in Deutschland oder Österreich ausgeschlossen werden kann. Bei den Erhebungen werden die Antworten direkt mitgeschrieben, wir nehmen aber auch auf Tonträger auf.

Die in die Fragebücher eingetragenen Antworten sollen in eine Datenbank eingegeben werden. Dies erleichtert den späteren Zugriff zu Forschungszwecken und zur Auswertung für die Publikation.

Durch die bisherigen Aufnahmen des ADT sind wir schon zu einigen wichtige Erkenntnissen gekommen:

- Zumindest in den bis jetzt erhobenen Gebieten ist es möglich, in fast jedem Planquadrat noch kompetente Mundartsprecher zu finden.
- Praktisch alle Informanten sind, manchmal nach gewissen Anlaufschwierigkeiten, gerne bereit, Auskunft zu geben, auch wenn es lange dauert (für die Vollerfassung benötigen erfahrene Exploratoren etwa 30 Stunden Befragungszeit).
- Bedingt durch die Isolation und die fehlende Überdachung durch die Standardsprache hat sich bei den Mundarten ein über 50 Jahre alter Sprachzustand sehr gut erhalten.
- Lautliche Beeinflussungen durch das Tschechische sind kaum oder gar nicht vorhanden.
- Wir haben oft große Schwierigkeiten mit Fragen zur alten Landwirtschaft, weil die Bauern nach dem Krieg fast vollständig ausgewiesen worden sind.

Kontaktadresse für Fragen oder Anregungen:

Atlas der deutschen Mundarten in Tschechien (ADT)

Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

Universität Regensburg

93040 Regensburg

Telefon (meistens nur montags besetzt): 0941/943-1578.

E-mail: projekt.adt@sprachlit.uni-regensburg.de.